



unsere
evangelische **gemeinde**
marlesreuth



Sommer-Sonderausgabe 2020

Nr. 170



*Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin.*

Psalm 139,14

*Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke,
das erkennt meine Seele.*

Psalm 139,14

Dankbarkeit ist ein seltenes Gut. Ihre Voraussetzungen sind für unser heutiges Denken äußerst schwer nachzuvollziehen. Dankbarkeit funktioniert nicht, wenn wir auf den Mangel schauen; auf das, was hätte sein können oder auf das, was wir eben (noch) nicht haben. Dankbarkeit funktioniert nicht wenn wir uns ständig darum drehen, was wir anders hätten machen können. Dankbarkeit wird auch dann im Keim erstickt, wenn wir nur darum kreisen, was wir noch unbedingt erreichen müssen um dann endlich irgendwann in ferner Zukunft einen Grund zur Dankbarkeit zu haben. Klingt hochtrabend, ist aber ganz alltäglich: „Wenn ich doch wenigstens nur einmal im Lotto gewinnen würde!“ oder „Wenn ich doch nur den passenden Partner / das passende Auto / den passenden Kontostand / die passende Gesundheit hätte!“, sind Sätze, die belegen wie sehr wir aus dem Mangel leben. **Unzufriedenheit ist der Refrain unserer Zeit.** Sie kann natürlich auch zum Motor werden, der uns nach vorne treibt. Mir kommt es aber so vor, als ob unsere Motoren sowieso schon bis zum Platzen hochgezüchtet sind und nonstop auf voller Leistung laufen.



Sie laufen auch dann weiter, wenn wir zur Ruhe kommen könnten. Sie gönnen uns keine Verschnaufpause, sondern wecken in uns Schuldgefühle. „Du solltest jetzt lieber weiterarbeiten!“ oder „Du kannst dich noch weiter optimieren“ rufen sie uns zu. Rastlos und ausgelaugt, voller Vorwürfe fällt es uns schwer, den Schlüssel zu ziehen und den Motor zu stoppen.

Genau das ist aber die Lösung. Motor raus. Vorwürfe begraben und Sorgen verstummen lassen. Das klappt nicht aus eigener Kraft. Der Psalmbeter zeigt uns aber einen Weg dorthin:

1. Dankbarkeit beginnt nicht, bei dem, was ich besitze. Dankbarkeit fängt bei mir selbst an: **Ich danke dir, dass ICH wunderbar gemacht bin!**
2. Dankbarkeit lebt nicht in der Vergangenheit, sondern im Hier und Jetzt. **Ich danke dir, dass Ich wunderbar gemacht BIN!**
3. Dankbarkeit braucht ein Gegenüber: **Ich danke DIR, dass ich wunderbar gemacht bin!**

Wir haben allen Grund dankbar zu sein, weil wir in Gottes Augen wunderbar sind. Nicht wegen irgendwelcher eigener Leistungen, sondern weil der allmächtige

Schöpfer, der auch die Sonnenaufgänge und die Berggipfel gemacht hat, als Krönung uns erschaffen hat. Wir sind sein Meisterwerk!

Wir haben allen Grund zur Dankbarkeit, weil nicht irgendeine Krankheit oder ein vermeintlicher Mangel über unser Leben entscheidet, sondern der gnädige Gott. Selbst wenn irgendein Virus oder gar wir selbst sein Meisterwerk zu zerstören drohen, bleibt er doch treu. Er hat es am Kreuz bewiesen: seine Liebe ist selbst stärker als der Tod.

Und doch ist Dankbarkeit kein rosaroter Neuanstrich unseres Lebens. **Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.** So heißt es im Brief an die Philipper. Auch Bitten und Flehen können ein Ausdruck von Dankbarkeit sein. Denn Dankbarkeit

beginnt dort, wo wir uns an Gott wenden und ihn als Initiator und Herrn unseres Lebens anerkennen. Dabei ist es ganz egal, ob wir dabei voller Wut, Trauer oder Freude sind. Jesus selbst kannte ja bis zuletzt diese Gefühle beim Anblick dieser verlorenen Welt und im Angesicht seines eigenen Leids. Doch auch dabei hörte er nie auf mit seinem Vater zu reden.

Danke, Vater, dass ich wunderbar gemacht bin. Danke, dass du mir treu bleibst, trotz all meiner Untreue. Danke, dass du mir auch heute wieder Kraft gibst, auch wenn ich selbst keine mehr habe. Danke, dass du mich gebrauchst und durch mich wirkst. Danke, dass du mich durch den Tod deines Sohnes am Kreuz erlöst hast. Danke, dass ich diese Erlösung auch irgendwann voll und ganz in deiner Gegenwart erleben darf.

AMEN

Gesegnet

Die Vorschulkinder wurden verabschiedet

Am 17. Juli sprachen wir den Vorschulkindern das letzte Mal in ihrer Kindergartenzeit Gottes Segen zu. Vor der Aussegnungshalle feierten wir einen kurzen Gottesdienst, bei dem die sechs Vorschulkinder im Mittelpunkt standen. Von ihren Stühlen waren Fäden in unterschiedlichen Farben zu allen anderen Stühlen gespannt. Sie symbolisieren die Beziehungen, die die Kinder in ihrer Kindergartenzeit aufgebaut haben. Viele von diesen Fäden verlieren in der kommenden Schulzeit an Spannkraft.

Ein Faden aber bleibt nach wie vor die stärkste und wichtigste Verbindung in unserem Leben: Die Verbindung zum Kreuz. Jesus selbst wird die Kinder in diese ungewisse Zeit begleiten und viele neue Beziehungsfäden spannen.



Treu über 4 Jahrzehnte

Angela Fraas geht in den Ruhestand

Am 31.01.2020 ging im evangelischen Kindergarten Marlesreuth eine Ära zu Ende. Nach über vier Jahrzehnten im Kindergarten verabschiedete sich die Kinderpflegerin Angela Fraas aus Selbitz in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ihre Kindergartenkinder feierten ein Abschiedsfest mit Kinderliedern unter musikalischer Begleitung von Kindergartenleiterin Evi Heinrich. Außerdem trugen ihr die Kinder Dankesworte und viele Wünsche für ihren Ruhestand vor. Jedes der Kindergartenkinder überreichte seiner „Tante“ eine Rose. Angela Fraas herzte noch einmal alle „ihre“ Kindergartenkinder zum Abschied. Dabei konnte sie die eine oder andere Träne nicht verbergen. Siebert Günther überbrachte Dankesworte im Namen unserer Kirchengemeinde und des Kirchenvorstandes. Er hob noch einmal ihr außergewöhnliches Engagement hervor. Er wünschte ihr alles Gute und viel Gesundheit für Ihren Ruhestand und dankte ihr für die vielen Jahre, in der sie mit viel Liebe, Pflichtbewusstsein und großem persönlichen Einsatz immer für die Kinder da war. Auch Frau Sielski vom Kirchenamt Hof überbrachte die besten Wünsche für den Ruhestand.



M. Spindler

Liebe Angela, möge Gott dich auch in deinem Ruhestand segnen und begleiten. Möge er dein großes Herz bewahren und dir Hoffnung geben für jeden Tag deines neuen Lebensabschnitts.



Das war unsere „Tante Angela“

Zitate von ehemaligen Kindergartenkindern und Kolleginnen

Die Angela hatte immer die coolen Bastelideen und das hat immer voll Spaß gemacht, wenn wir mit ihr gebastelt haben.

”

Mir fällt zu „Tante Angela“ ein, dass sie so besonders einfühlsam ist, für unseren Sohn war sie der absolute Mamaersatz. Außerdem ist sie die absolute Bastelspezialistin, glaub ich. Sie hatte immer die Bastelideen für die Fenster usw.

Die haben sich immer ergänzt die zwei (Angela und Evi). Die Angela war immer eher zum Trösten da und die Evi, wenn man mal aweng einen „Anschiss“ gebraucht hat.

An Angela habe ich ihre Kollegialität geschätzt. Wir haben uns einfach wunderbar ergänzt.

Angela hatte immer ein offenes Ohr und war für jeden Spaß zu haben.

”

Neue Wege

Lorena Gemeinhardt verlässt das Pfarramt

Seit 2016 arbeitete Lorena bei uns im Pfarramt. Dieser Schritt war nicht nur für Lorena neu und aufregend, sondern auch für unsere ganze Gemeinde. Schließlich gab es bis dato nie eine Pfarramtssekretärin. Mit der Hilfe von Pfr. Wiesinger erarbeitete sie sich vielfältiges Wissen, das für die komplexen Aufgaben in einem Pfarrbüro gebraucht wird. Gerade in der Zeit des Pfarrerwechsels war Lorena eine wichtige Stütze. In ihrem Verabschiedungsgottesdienst betonte Pfr. Rittweg, wie wichtig es war in Lorena eine Ansprechpartnerin zu haben um die Dorfkultur kennenzulernen. Lorena wird ab September ihr Berufspraktikum bei der Mutter-Kind-Gruppe der Stiftung Marienberg in Schwarzenbach/Saale beginnen. Wir sind uns sicher, dass sie auch dort ein großer Segen sein wird und freuen uns, dass sie unserem Kindergottesdienst-Team weiter erhalten bleibt.



Schön, dass du da bist!

Heike Thüroff ist neue Pfarramtsskretärin

Am 1. Juni 2020 durften wir Heike Thüroff aus Steinbach als neue Pfarramtsskretärin begrüßen. Heike ist 54 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Sie arbeitet bereits seit 1995 als Pfarramtsskretärin in Geroldsgrün und bringt Expertise in allen Bereichen mit. Während des Gottesdienstes am 14. Juni segneten wir Heike ein und beteten für sie.

„Ich freue mich über meine neue Aufgabe in Marlesreuth und bin gespannt darauf, die Marlesreuther kennenzulernen und zu entdecken, wie Gott hier am Wirken ist.“



! Unser Pfarrbüro ist auch weiterhin zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Mittwochs: 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Verstärkung

Paula Wittmann bereichert ab Herbst unseren Kindergarten



„Ich heiße Paula Wittmann, bin 20 Jahre alt und komme aus Joditz. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder engagiere mich in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. Ab dem 1.9.2020 absolviere ich mein Anerkennungsjahr im Kindergarten in Marlesreuth. Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit den Kindern.“

In der Reithalle, auf der Saale und tropfnass

Konfis und Jugendliche unterwegs

Die Klappstuhlgottesdienste für Konfirmanden und Präparanden in der Reithalle des Kinderdorfs Martinsberg waren ein voller Erfolg. Die Reithalle war mit bis zu 120 Jugendlichen pro Abend prall gefüllt. Natürlich saßen alle auf Abstand. Das Programm wurde ausschließlich von jugendlichen Ehrenamtlichen gestaltet. Thematisch ging es um christliche Grundbegriffe wie „Wert“ oder „Schuld“. Neben wechselnden Bands wurden die Abende auch durch unterschiedlichste Gäste bereichert. So war auch Florian Rohde von der Polizeiinspektion Naila zu Gast und erklärte den Jugendlichen seinen Umgang mit Schuld. Jeden Abend beendeten wir mit einem kurzen Schauer aus der Bewässerungsanlage.

Anfang August erlebte ein Teil der Konfis aus Marlesreuth, Geroldsgrün und Steinbach zusammen mit Jugend-

mitarbeitern ein Kanu-Abenteuer auf der Saale. Für die vier Kilometer bis zur Fatigsmühle brauchten wir recht lange. Das lag zum einen daran, dass ein großer Teil der Strecke meist unfreiwillig außerhalb des Kanus zurückgelegt wurde. Außerdem hatten wir das Ehepaar Bayer aus Naila eingeladen. Sie erzählten uns bei einer Pause von ihrem Alltag als Missionare in Kambodscha.

Beim Sommerabschluss unseres Jugendkreises GIPSYtown ging es ebenso nass zur Sache. Auf dem Schatz-Platz fanden dutzende Wasserbomben ihr Ziel. Bei tropischen Temperaturen machten wir uns Gedanken zum Lied „River“ von EMINEM und Ed Sheeran. Wie das Trinkwasser brauchen wir tägliches „Holy Water“ zum Leben. Gottes Liebe allein stillt unseren Durst nach Leben.



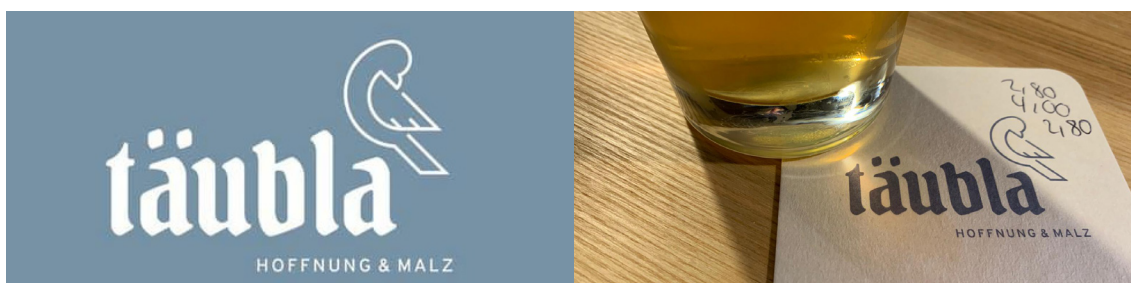
Endlich wieder zusammen

Frauen- und Männerkreise treffen sich im Täubla

Am 20. Juli trafen sich die Frauenkreise aus Marlesreuth, Schauenstein und Geroldgrün im Täubla. Zu Gast war Doro Spindler, die in Athen unter Flüchtlingen arbeitet. Sie erzählte sowohl von Besuchen in Flüchtlingslagern auf Lesbos und in Moria, aber auch von ihrer täglichen Arbeit. Dabei kümmert sie sich vor allem um auf der Flucht „gestrandete“ Frauen.

Auch die Männerkreise aus Marlesreuth, Selbitz und Schauenstein trafen sich am 23. Juli im Täubla. Sie hörten vom Konzept der Kneipe und wurden auch selbst aktiv: Jeder sollte auf seinem Bierfilz die gute Botschaft so aufschreiben, dass sie auch ein Tischnachbar im Wirtshaus am verstehen kann.

Übrigens: Das Täubla hat jeden Samstag von 19:00 Uhr bis 01:00 Uhr geöffnet



Neues aus Südafrika

Wings of Hope öffnet wieder nach dem Lockdown

Auch in Südafrika mussten die Kindergärten geschlossen bleiben, was für die Kinder des Wings-of-Hope-Kindergartens besonders schwierig war. Die meisten von ihnen kommen aus ärmlichen Verhältnissen und sind auf das tägliche Essen im Kindergarten angewiesen. Umso mehr freuten sie sich, dass von unserer Kirchengemeinde und weiteren Spendern insgesamt 3100 € auf ihr Konto überwiesen wurden.



Von unserem Geld werden die täglichen Mahlzeiten finanziert. Shelley Steinbach, die die Unterstützung von Deutschland aus koordiniert, sagte, dass die Kinder und das Team durch die Spenden sehr ermutigt wurden. Wir beten weiter, dass die Kinder dort ihren Wert und die Liebe Jesu entdecken.

Neues vom Friedhof

Frisches Gras und Gedenkstätte

Im Juni machte sich ein Team der Rüstigen Rentner auf die Initiative von Arno Jahreisß daran, der Fläche um die pflegefreien Gräber zu neuer Frische zu verhelfen. Düngen, Neusaat und wochenlanges, tägliches Gießen zeigten Erfolg und das Gras strahlt wieder in frischem Grün. Kommende heiße und dürre Sommer werden aber auch zukünftig am Rasen der Fläche zehren. Um die pflegefreien Gräber nicht zu äußerst pflegeintensiven Grabstätten werden zu lassen, müssen wir auch in Zukunft vereinzelt braune Stellen im Rasen akzeptieren. Auch Gespräche mit einer Landschaftsarchitektin brachten kein anderes Ergebnis. Wir danken den Rüstigen Rentnern herzlich auch für alle anderen regelmäßigen Einsätze auf unserem Friedhof.



Auch im Kirchenvorstand beschäftigen wir uns seit zwei Sitzungen mit unserem Friedhof. Dabei wuchs der Gedanke, einen Gedenkort (u.U. auch Begräbnisort) für ungeborene Kinder zu schaffen. Viele Familien kennen das Leid, ein Kind noch vor der Geburt zu verlieren. Wir erkennen, dass dieses Thema gesellschaftlich nicht viel Beachtung findet und deswegen auch Orte fehlen, um das erfahrene Leid bearbeiten zu können und Trauerwege zu gestalten.

Bitte sprechen Sie uns an, falls Sie dazu Ideen oder Gestaltungsvorschläge haben.

Eliezer-Kinderheim: Der Bau läuft

Neues aus Nagaland

In Nagaland geht, trotz des scharfen Lockdowns, der Bau des Kinderheims mit voller Kraft weiter. Gott sei Dank konnten schon vor Corona alle Baumaterialien geliefert werden. Mittlerweile steht der Rohbau komplett. Sehr bereichert wurden die Kinder in dieser Zeit von Lorenz aus Rothenburg, der als Freiwilliger aushalf. Auch aus Marlesreuth ist handwerkliche Hilfe geplant, sobald sich die Lage weiter entspannt hat.



Ab ins Gelände!

Kindergottesdienst draußen

Hallo Kids!
Nachdem lange Zeit kein Kindergottesdienst möglich war, wollen wir nun endlich wieder beginnen. Aufgrund von Hygienevorschriften, bleibt es immer noch schwierig den Kindergottesdienst wie gewohnt zu feiern. Deshalb starten wir ein neues Abenteuer:

OFFROAD-KIGO

Wir treffen uns wie immer **jeden Sonntag um 10:15 Uhr** am Gemeindehaus oder an einem anderen Startpunkt, den wir vorher bekannt geben. Jede Woche machen wir uns auf den Weg zu einem neuen Ort in der Natur in und um Marlesreuth. Dabei halten wir genügend Abstand ein und spielen nur Spiele ohne Körperkontakt. Der OFFROAD-KIGO findet jede Woche und bei jedem Wetter statt. Bitte zieh dir dazu wetterfeste Kleidung und feste Schuhe an. Wir freuen uns auf dich!



Dein KIGO-Team

Wir starten mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst am 13.9. um 10:15 Uhr auf dem Friedhof. Am 20.9. treffen wir uns am Ende der Nailaer Straße auf der Wiese neben Fam. Thürmer.

Willkommen!

Die Taufen der letzten Monate

01.02. Mats Horn

16.02. Lukas Hausner

07.06. Cora Neumeister

13.06. Anton Höller

21.06. Helena Späthling

05.07. Jonas Göppner

12.07. Nevio Schmidt

19.07. Ludwig Weber

26.07. Emma & Lotta Hahn

02.08. Tabea Pechmann

Gottes OVERFLOW

Neues Konfi-Konzept startet im September

In diesem September starten wir mit OVERFLOW, einer ganz neuen Konfi-Arbeit. Wir glauben, dass es Jugendlichen hilft, sowohl in großen Gruppen als auch in kleinen, verbindlichen Teams ihren Glauben zu entwickeln. Dabei brauchen sie Partner aus ihrer Generation und Medien, die es ihnen erleichtern, sich selbst ein Bild zu machen. Wir setzen auf ein großes Team von jungen, ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den beteiligten Kirchengemeinden, die von uns Hauptamtlichen begleitet werden.

Bei OVERFLOW treffen sich KonfirmantInnen aus sechs Gemeinden (Naila, Lichtenberg, Marlesreuth, Marxgrün, Döbra und Lippertsgrün) jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr meistens in Naila. Dabei liegt unser Schwerpunkt nicht auf theoretischem Lernstoff, sondern auf Erfahrung und Anwendung. Wir besuchen regelmäßig gemeinsam unsere lokalen Jugendgottesdienste und andere

Jugendveranstaltungen (Pfingsttagung, JuMiKo, etc). Die Konfifreizeiten und auch die Konfirmationsgottesdienste gestalten weiterhin die Kirchengemeinden vor Ort. Nach der Konfirmation können die Konfis nahtlos als Mitarbeiter weitermachen.

Hierfür steht ihnen ein 3-jähriges Trainee-Programm bereit. Nach einem Glaubenskurs und der Jugendeleiter-Schulung (JuLeiCa), können sie sich je nach Vorliebe spezialisieren und ihre Gaben weiterentwickeln. Neben Musik, Verkündigung und Technik können sie sich auch

im künstlerischen und handwerklichen Bereich weiterbilden. Für dieses Konzept konnten wir eine FSJ-Stelle für drei Jahre schaffen, die zu 80 % von der Landeskirche finanziert wird. Im ersten Jahr wird Hanna Bauer aus Naila ihr FSJ bei uns ableisten.

Wir freuen uns, dass schon fünf Marlesreuther Jugendliche ihre Mitarbeit zugesagt haben.



! Übrigens: unsere diesjährige **Konfirmation** wurde aufs Kirchweih-Wochenende am **24./25. Oktober** verschoben. Die **Jubelkonfirmation** findet eine Woche später am **1. November** statt.

Sonntag = Gottesdienst

Gottesdienste drinnen und draußen

Auch weiterhin wollen wir aufgrund der Abstandsbestimmungen unsere Gottesdienste bei schönem Wetter draußen feiern. Bei Regen feiern wir in der Kirche. Auch hier haben wir mittlerweile durch neue Bestimmungen (Familien dürfen zusammen sitzen) mehr Kapazitäten. Bitte lassen sie sich nicht davon abhalten zum Gottesdienst zu kommen. Wir finden immer eine Lösung

Anschlagtafel

Gottesdienstzeiten

August: 9.00 Uhr

September: 10.15 Uhr

Oktober: 09.00Uhr



Jeden Sonntag feiern wir Kindergottesdienst von 10:15 bis 11:30 Uhr. Euch erwarten spannende Geschichten, witzige Spiele und eine tolle Gemeinschaft

Dienstag	15.09.	19:30 Uhr	Konfi-Elternabend in der Nailaer Stadtkirche
Mittwoch	23.09.	17:30 Uhr	OVERFLOW: Konfi-Startabend
	25. bis 27.09.		Präpi-Freizeit I im Christian-Keyser-Haus
	01. bis 04.10.		Konfi-Freizeit (Jahrgang 2019/20)
Samstag	24.10.	15:00 Uhr	Kofirmandenbeichte
Sonntag	25.10.	09:30 Uhr	Konfirmation / Kirchweih
Sonntag	01.11.	09:30 Uhr	Jubelkonfirmation

Mehr zu unserer Kirchengemeinde und alle regelmäßigen Termine

finden Sie bei www.marlesreuth-evangelisch.de

Kontakt

Pfarrer Dominik Rittweg,

Tel.: 09282/1250

E-Mail: dominik.rittweg@elkb.de

Pfarramt: Heike Thüroff

Tel.: 09282/1250

E-Mail: pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Vertrauensfrau: Elisabeth Kummetz

Tel.: 09282/8839

Spendenkonto: DE59 7805 0000 0430 0700 78

Finanzen und Friedhof: Doris Munzert

Tel.: 09282/1204

Kindergarten: Eva-Maria Heinrich, Leitung

Tel.: 09282/8388

